

Kurs für Eltern Babys an

lung des Kindes gestärkt. Die Eltern können ihr Kind in dieser Zeit bewusst wahrnehmen und die gemeinsamen Spiele genießen. Die Atmosphäre regt dazu an, sich mit anderen Eltern auszutauschen. Der erste Kurs startet am Donnerstag, 5. September, von 15.15 bis 16.45 Uhr für Eltern mit Kindern, die von Februar bis April 2019 geboren sind. Die Kursgebühr beträgt 96 Euro für zwölf Termine. Information und Anmeldung beim JFB unter Tel. (02563) 96 97 13.

ennengelernt



an Niefer (24) und Johann 6 in Dortmund am Phönix-See einen Jahr später zog das Liebespaar nach Niefer. Niefer wurden sie als Neutraditionelle Heiratsantrag des Partnerin musste dennoch sein. Undesamtlich in Haus Weiß-ber freut sich das frisch verheiratete Paar auf den gemeinsamen Nachwuchs. Alles andere haben sie sich schon überlegt. Foto: MEISEL-KEMPER

it-Marien-Krankenhaus Ahaus

Wüllener Straße 101,
Mo., Di., Do. 19–21 Uhr
Mi., Fr. 16–19 Uhr
Sa., So., Feiertage 10–13 und
15–19 Uhr

inderärzte:

Christophorus-Kliniken GmbH
Soesfeld, Südring 41,
Mo., Di., Do. 19–21 Uhr
Mi., Fr. 16–19 Uhr
Sa., So., Feiertage 10–13 und
15–19 Uhr

ahnärztlicher Notdienst

Tel. (01805) 986700

potheken-Notdienst

folgende Notdienst-Apotheken
sind am **Donnerstag** 9 Uhr bis 9
Uhr am Freitag dienstbereit:

Markt-Apotheke
Darfelder Markt 12, Rosendahl,
Telefon (02545) 275
Marien-Apotheke
Wüllener Str. 24, Vreden,
Telefon (02564) 97755

Wangenheim (W-m),
Tel. 02561 697 55,
www.sterndreitung.de



Wenn das Wetter mitspielt, hoffen die Veranstalter des Düstermühlenmarkts auf bis zu 50.000 Besucher.

FOTOS TEINE

Organisatoren legen sich für Düstermühlenmarkt ins Zeug

LEGDEN. Das Publikum verändert sich. Darauf müssen sich die Organisatoren des Düstermühlenmarktes einstellen. Die Vorbereitung für den Traditionsmarkt geht in die heiße Phase.

Von Stephan Teine

Es regnet. Und das seit Stunden. Bernhard Lösing, Bernhard Hülsken und Ludger Kerckhoff blicken in den Himmel. „Das wird auch Zeit“, brummt einer der drei Landwirte aus Legden-Wehr. Michael Schaedel ist der Regen gar nicht so recht. „Wenn wir so ein Wetter haben, können wir es eigentlich direkt lassen“, sagt der Betreiber der Düstermühle. Die drei Landwirte nicken. Auch wieder wahr.

Seit Jahrzehnten organisieren die Familien Lösing, Hülsken und Kerckhoff den Düstermühlenmarkt. Michael Schaedel ist erst seit zwei Jahren dabei, seit er den Gasthof Düstermühle übernommen hat. Den Markt, immerhin eine Traditionsveranstaltung mit einer über 250-jährigen Geschichte, zu organisieren, ist ein echter Kraftakt. An diesem Nachmittagsitzung vor der Düstermühle bei einer Tasse Kaffee zusammen.

Die Vorbereitungen laufen längst auf Hochtouren. Die Vermessungspflöcke für die Krammarktstände sind schon eingeschlagen. Fein säubertlich ist markiert, welcher Händler auf welchem Stück Weide von Bernhard Hülsken seinen Stand aufbauen darf. Der Elektriker, der die vielen hundert Kilometer Leitungen für Schausteller und Händler legt, ist für Freitag bestellt.

Und schon am kommenden Montag oder Dienstag sollen die ersten Schausteller mit ihren Wagen anrücken. „Es sind ja nur noch eineinhalb Wochen, bis es losgeht. Das geht jetzt alles Schlag auf Schlag“, erklärt Bernhard Lösing. Auf seiner Wiese werden die meisten Karussells und das Partyzelt aufgebaut. Er gerät ins Schwärmen. Noch vor ein paar Jahren sei es viel einfacher gewesen, den Markt zu organisieren – und vor allem auch das Zelt voll zu bekommen. „Wenn wir



Vier Mann, ein Markt: Bernhard Lösing (v.l.), Michael Schaedel, Ludger Kerckhoff und Bernhard Hülsken organisieren gemeinsam den Düstermühlenmarkt – jeder mit seinem Spezialgebiet.

um 20 Uhr das Zelt gemacht haben, war es ruckzuck brechend voll“, sagt er.

Heute gehe die Party meist erst gegen 23 Uhr richtig los. „Die Jugendlichen trinken vorher zuhause vor“, sagt Lösing. Da könne er noch so viel bieten, früh am Abend blickt er meist in ein leeres Zelt. „Früher konnte man die Leute da recht geliebt reinschieben“, sagt er. Kein Problem des Düstermühlenmarktes – sondern ein generelles: „Das geht anderen Zelt- oder Landjungendpartys doch genauso.“ Noch mehr Programm will er im Zelt aber nicht auffahren. „Das muss sich ja am Ende auch alles rechnen“, erklärt er. Soviel Herzblut auch immer in dem Markt steckt, ein reines Hobby ist es für die Veranstalter

nicht. Auch auf den anderen Flächen hat sich viel gewandelt. Der Viehmarkt etwa schrumpft seit Jahren. Großvieh wird gar nicht mehr gehandelt. „Weil die Auflagen immer extremer werden“, sagt Bernhard Hülsken. Er zählt auf, was ein Pferdehändler alles erfüllen müsste, um seine Tiere auf dem Markt anzubieten. „Das ist einfach nicht mehr zu vermitteln“, sagt er. Und so bleiben die Händler zuhause.

Michael Schaedel, der neben der Düstermühle auch eine Eventagentur betreibt, möchte in diesem Jahr mit verschiedenen gastronomischen Angeboten punkten. Außerdem konzentriert er sich für das Bühnenprogramm auf den Mühlenpark. Die großen Bühnen, die in den vergangenen Jahren auf der Fläche hinter der Gaststätte stand, wird nicht mehr aufgebaut. „Die Fläche war zu groß, da hat sich das Publikum zu sehr verteilt“, sagt er. Deswegen soll es in diesem Jahr alles etwas kleiner und intimer werden. So soll auch dort bei der

wird der Bereich um die Landmaschinen immer größer. Auch die Unternehmen aus der Umgebung wollen sich auf dem Düstermühlenmarkt präsentieren – trotz oder gerade wegen der meist vollen Auftragsbücher. Auch Ludger Kerckhoff bemerkt den Wandel. Rund um seinen Hof dreht sich alles um Gastronomie und den Dans op de Deel in seiner großen Tenne: „Früher haben sich die Leute für den Düstermühlenmarkt noch Urlaub genommen...“ Oder einfach blaue Hülsken lachend ins Wort. Die Zeiten sind vorbei. „Man muss die Leute heute anders packen, aber die Tradition nicht aus den Augen verlieren“, so Ludger Kerckhoff.

Einige sind sie sich aber, dass sie das Programm langsam aber sicher etwas verschieben müssen. Beim vergangenen Düstermühlenmarkt hatten sie sonntags doppelt so viele Besucher wie montags. „Klar, die Familien nehmen sich keinen Tag frei, sondern kommen am Wochenende“, sagt Ludger Kerckhoff. Doch die Familien sind das Hauptpublikum für

den Markt. Denn das Angebot soll so breit sein, dass für jeden etwas geboten wird.

Auso den Markt einfach auf das Wochenende beschränken? So einfach ist es nicht: Die Markthändler sind samstags noch woanders unterwegs. Die Ausflügler kommen isonntags. Montags kommen Stammgäste zum Dans op de Deel. Die Schausteller wollen nicht nur für zwei Tage aufbauen. Der Düstermühlenmarkt hat eben seine ganz eigenen Gesetze.

Der Regen hat inzwischen fast aufgehört. „So wäre das schon gar nicht schlecht“, sagt Bernhard Hülsken und blickt in den Himmel. 22 Grad, trocken und nicht zu windig. „Wenn morgens Regen angesagt ist, fährt eigentlich schon keiner mehr los“, sagt Ludger Kerckhoff.

Wenn das Wetter mitspielt, sei das schon 80 Prozent der Mitarbeiter voll werden. Mit absoluten Zahlen sind die vier Veranstalter vorsichtig: Das sei ja auch immer schwierig zu zählen, sagen sie. Den besten Überblick hätten da immer noch die Betreiber der vielen Parkplätze. Sie hoffen auf 30.000 bis 40.000 Besucher. „Es wäre schon schön, wenn wir an der 50.000er-Grenze kratzen können“, sagt Michael Schaedel. Aber dafür muss auch das Wetter mitspielen.

Der Düstermühlenmarkt auf einen Blick

- **Samstag, 24. August:** ab 18 Uhr Markt-Barbecue am Restaurant Düstermühle mit Live-Entertainment; Kirmes und Lösings Partyzelt mit DJ Apix; Fahrgeschäfte auf der Kirmes; Kettenflieger, Motorviestiar, Polyp, Musikexpress, Beach Jumper, Autoscooter, verschiedene Kinderkarussells und ein Kinderriesenrad
- **Montag, 26. August:** ab 8 Uhr Markt; abends Dans op de Deel in Kerckhoffs Tenne
- **Der Eintritt** zu allen Veranstaltungen ist frei. Das Gelände liegt direkt an der L 570 von Ahaus nach Schöppingen. Parkplätze direkt an der Veranstaltungsfäche. www.duestermuehlenmarkt.de
- **Sonntag, 25. August:** 9 Uhr Markteröffnung; ab 18 Uhr After-Market-Party mit Live-Musik im Mühlenpark. Auf

der Bühne: Axel Fischer (Traum von Amsterdam), Josef Hassing, Buddy & Soul, DJ Michael Jansen, Susan Kent und Special Guest

■ **Montag, 26. August:** ab 8 Uhr Markt; abends Dans op de Deel in Kerckhoffs Tenne

■ **Der Eintritt** zu allen Veranstaltungen ist frei. Das Gelände liegt direkt an der L 570 von Ahaus nach Schöppingen. Parkplätze direkt an der Veranstaltungsfäche. www.duestermuehlenmarkt.de